Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 75 (1971)
Heft: 4

Artikel: Lasst die Linkshänder links schreiben
Autor: E.K.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-317492

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Laßt die Linkshänder links schreiben

«... gib mir ds schöne Handi, nid ds lingge! ... zeichnest du immer mit der falschen Hand? ... du bisch e lingge Baggu!...» Unzählige Male mußte ich diese Aussprüche hören und konnte gar nicht verstehen, was die Leute daran sonderbar fanden. Was kann ich dafür, daß ich eine Linkshänderin bin und für mich eben die linke Hand das «schöne Handi» ist?

Meine Mutter versuchte oft, mir den Bleistift in die rechte Hand zu geben, doch ohne Erfolg. Erst als die Kindergärtnerin meiner Mutter zuredete, sie solle mich doch mit der linken Hand zeichnen lassen, das sei kein Unglück, ließ man mich gewähren. In der ersten Klasse änderte sich alles. Meine Lehrerin behauptete, es gebe keine Linkshänder, das sei alles nur eine dumme Angewohnheit. Ich könne und solle so gut mit der rechten Hand schreiben wie die andern auch. Als alles nichts nützte, band mir die Lehrerin die linke Hand auf den Rücken und zwang mich so, rechts zu schreiben. Das einzige, das sie dabei erreichte, war, daß ich nicht mehr zeichnete und nicht mehr gerne zur Schule ging. Ich mußte immer zusehen, wie meine Klassenkameraden Sternchen und Stempelchen in die Hefte geklebt bekamen, während ich immer nur gerügt wurde und alles neu schreiben mußte. So konnte es nicht weitergehen. Darum fing ich zu Hause wieder an, links zu schreiben. Endlich sah meine Lehrerin ein, daß es keinen Sinn hatte, mich zu zwingen.

Nun wäre ja soweit alles gut gegangen, wenn nicht alle Leute, die zu uns zu Besuch kamen, irgend etwas an meiner Schreiberei auszusetzen gehabt hätten. Obwohl ich noch klein war, verstand ich schon mehr, als die Großen meinten. Ich mußte immer wieder hören, daß bei Linkshändern etwas nicht stimme, daß diese nicht wie die anderen Menschen seien. Linkshänder seien linkisch, hilflos, unsicher usw. Aus einem Linkshänder könne nichts Rechtes werden, da er doch alles verkehrt in die Hand nehme! Dazu kam jetzt noch, daß meine Schrift sich leicht nach links neigte, was wiederum viel zu reden gab. Eine «Hintertsischrift» sei das Zeichen für einen schlechten Charakter, für einen haltlosen Menschen.

Ich glaube, nicht darauf hinweisen zu müssen, daß solche Reden lächerlich sind und vor allem nicht vor dem Kind selbst ausgesprochen werden sollten. Nach all diesen Voraussagen kann ich mich nur wundern, daß aus mir doch noch etwas Rechtes geworden ist! Ich kann nur hoffen, daß solche Erziehungsmaßnahmen heute nicht mehr vorkommen und möchte mit einer großen Bitte an alle Lehrerinnen und Lehrer schließen: *Laßt die Linkshänder links schreiben und versucht es, ihnen zu einer guten Schreibhaltung zu verhelfen!*

E. K.